

# Königliches Engagement

**Dreikönigessen** Wie einst die Könige Gaben brachten, schenken unsere Freiwilligen das Kostbarste: ihre Zeit. Die Ehrung am Dreikönigstag würdigte Menschen, die unsere Gemeinschaft königlich bereichern. ANDREAS BACHMANN

Wer am diesjährigen Dreikönigessen in die Runde blickte, sah gut 80 Gesichter – Menschen unterschiedlichen Alters, mit verschiedenen Hintergründen, aber einer grossen Gemeinsamkeit: Sie schenken unserer Kirchengemeinde das Kostbarste, was sie haben – ihre Zeit. Lange hiess es, die Freiwilligenarbeit in der Schweiz sei im Rückzug. Doch der aktuellste Schweizer Freiwilligen-Monitor von vergangenem Jahr zeichnet ein erfreulicheres Bild: Das Engagement hat sich stabilisiert. Rund 40 Prozent der Wohnbevölkerung leisten heute formelle Freiwilligenarbeit in Organisationen und Vereinen. In den beiden Landeskirchen allein werden jährlich rund 1,9 Millionen Arbeitsstunden geleistet – ein unbezahlbarer Beitrag zum sozialen Zusammenhalt, der weit über die Kirchengrenzen hinaus wirkt.

Doch Zahlen allein können nicht ausdrücken, was Freiwilligenarbeit im Kern bedeutet. Es geht heute weniger um ein starres Pflichtgefühl als vielmehr um die Suche nach Sinn, Mitgestaltung und Gemeinschaft. In einer Zeit, die oft als anonym und digital wahrgenommen wird, sind es die freiwillig Engagierten, die den «Kitt» unserer Gesellschaft bilden. Ohne sie wäre unsere Gemeinde nicht nur stiller, sondern auch kälter. Das Dreikönigessen ist deshalb weit mehr als ein musikalisch-kulinarischer Abend; es ist ein



Von A bis Z engagiert: Unsere Freiwilligen bereichern das Kirchgemeindeleben. ANDREAS BACHMANN

tief empfundenes Dankeschön an jene Menschen, die unsere Kirche mit Leben füllen.

Genau diese Lebendigkeit war beim diesjährigen Anlass bereits beim Apéro im Cheminéeraum allgegenwärtig. Später in der Kirche erwartete die Gäste ein musikalischer Leckerbissen: Lidia Domańska und Tomasz Domański unterhielten das Publikum in einem kurzweiligen Konzert mit polnischen und ukrainischen Volksliedern. Das blinde Verständnis des Musiker-Ehepaars war im Zusammenspiel in jeder Note hörbar. Für viele Schmunzler sorgten auch die «Conférences» zwischen den Stücken. Dabei war viel zu erfahren aus den jeweiligen Heimatländern der Ukrainerin Lidia Domańska und des Polen Tomasz Domański und die beiden bewiesen dabei auch Entertainment-Qualitäten abseits ihres Klavierspiels.

Für das leibliche Wohl an diesem Abend sorgte der Catering-Service von Ursula und Alfred Kauer mit einer würzigen Rucola-Cremesuppe mit Rauchlachs zur Vorspeise und einem leckeren Hackbraten oder gefüllten Kohlrabi mit Kartoffelstock und Saisongemüse zum Hauptgang. Sigristin Anita Zihlmann sorgte mit ihrer Desertscreme für einen süßen Abschluss.

Pfarrerin Barbara Steiner bedankte sich in ihrer Ansprache bei allen Freiwilligen und betonte, dass man gemeinsam alles von A bis Z erreichen kann. Anschaulich nannte sie Beispiele für jeden Buchstaben des Alphabets – von A wie Asylbegleitgruppe über F wie Fiire mit de Chliine bis zu Z wie Zopf schneiden beim Chilebaart Team.

Wer den Abend nochmals Revue passieren lassen möchte oder sehen will, wer dieses Jahr die Krone im Kuchen fand: Die schönsten Impressionen und das vollständige «A-Z» finden Sie online unter [www.reflu.ch/mau](http://www.reflu.ch/mau).

## Herausgepickt

### Interkultureller Begegnungsort

**Café Kunterbunt** Das Café Kunterbunt bietet die Möglichkeit, Menschen aus verschiedenen Kulturen und Ländern zu treffen, sich auszutauschen, einander besser kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen. Es ist ein Ort, um bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen ins Gespräch zu kommen, gemeinsam zu spielen, Deutsch und andere Sprachen zu üben oder einfach schöne Begegnungen zu geniessen. Häufig werden hilfreiche Ratschläge ausgetauscht und manchmal entsteht spontan eine Kleiderbörse. Alle sind willkommen – sowohl Menschen, die hier verwurzelt sind, als auch jene, die neu hinzugekommen sind!

Samstag, 7. und 21. Februar, 9.30–11.30 Uhr, reformierte Kirche Meggen

### Für unsere Jüngsten

**Fiire mit de Chliine** Miteinander singen, feiern, eine Geschichte hören, sich von biblischen und anderen Geschichten begeistern lassen und anschliessend Kaffee trinken, spielen und essen – das ist das «Fiire mit de Chliine». Es ist da für alle Kinder zwischen 0 und 5 Jahren, egal ob reformiert oder nicht. Das Chliemüüsl freut sich auf euch! Das «Fiire mit de Chliine» dauert jeweils eine Stunde – eine halbe Stunde fiire, eine halbe Stunde Kaffee.

Donnerstag, 26. Februar, 9.30 Uhr, Thomaskirche Adligenswil

### Fröhlichkeitstraining

**Themen nachmittag** Fröhlich sein ist ansteckend! Dass Lachen guttut, ist allgemein bekannt. Nur haben wir nicht immer etwas zum Lachen – und schon gar nicht 15 Minuten am Stück. Genau das bräuchte es aber, damit es sich positiv auf die körperliche und psychische Gesundheit auswirken kann. Da Lachen auch ansteckend ist, ist es einfacher, in der Gruppe zu lachen als allein daheim. Dabei geht es nicht darum, dass über etwas Bestimmtes gelacht wird, sondern schlicht darum, dass alle gemeinsam lachen wollen. Karin Jann Mühle, dipl. Pflegefachfrau HF und zertifizierte Lachyoga-Trainerin aus der Innerschweiz, freut sich darauf, mit Ihnen dieses Fröhlichkeitstraining durchzuführen. Wenn Sie sich selbst etwas Gutes tun wollen: Kommen Sie vorbei!

Freitag, 27. Februar, 14.30 Uhr, Thomaskirche Adligenswil

### The Spirit of Love

**Segnungsfeier am Valentinstag** Der Brauch, am 14. Februar die Liebe zu feiern, reicht weit in die Geschichte zurück. Er wird mit dem Gedenken an den heiligen Valentijn verknüpft, der Legenden nach Paare trotz Verboten traute und ihnen Blumen aus seinem Garten schenkte.

So ist der Valentinstag bis heute das Fest der Liebenden geblieben. Egal, wie lange die Liebe schon währt und wie intensiv sie gerade gefühlt wird – jede Liebe ist es wert, gefeiert zu werden. Das Licht der Liebe leuchtet nicht immer gleichmässig. Mal strahlt es hell, mal eher sanft, mal schenkt es Geborgenheit und mal braucht es neue Kraft.

Diese Liebe wollen wir feiern am Abend des Valentinstags. Sie sind herzlich eingeladen zu einem stimmungsvollen Entrée, einem Cocktail aus inspirierenden Gedanken und Bildern, zu romantischer Musik von «belle affaire» und einem gemütlichen Apéro riche als Abrundung. Der Kern der Feier bildet ein Segnungsritual – Sie sind herzlich eingeladen, sich als Paar segnen zu lassen. Ein Segen trägt und begleitet durch das, was kommt, stützt und gibt Kraft und neuen Mut für die Herausforderungen und Erfahrungen der Zukunft. Vielleicht ist es genau das, was Sie an diesem Valentinstag brauchen. Durch den Abend führen Pfarrerin Barbara Steiner

und Pfarreiseelsorger Alex Mrvik-Emmenegger. Anmeldung über [www.reflu.ch/mau](http://www.reflu.ch/mau) bis 10. Februar.

**Samstag, 14. Februar, 19.30 Uhr, Thomaskirche Adligenswil**

### Gottesdienste

Mit anschliessendem Kaffee oder Apéro

**Sonntag, 1. Februar**

10 Uhr, reformierte Kirche Meggen

Gottesdienst, Barbara Steiner

**Mittwoch, 4. Februar**

10 Uhr, Alters- und Gesundheitszentrum (AGZ) Adligenswil: Raum der Stille, Andacht, Barbara Steiner

**Sonntag, 8. Februar**

10 Uhr, Thomaskirche Adligenswil:

Gottesdienst, Pfarrerin Susanne Wey

**Samstag, 14. Februar**

19.30 Uhr, Thomaskirche Adligenswil:

ökumenische Segnungsfeier für Paare, Barbara Steiner und Alexander Mrvik,

Anmeldung via Website

**Sonntag, 15. Februar**

10 Uhr, reformierte Kirche Meggen,

Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin

Susanne Wey

**Sonntag, 22. Februar**

10 Uhr, Thomaskirche Adligenswil:

Gottesdienst, Barbara Steiner

**Mittwoch, 25. Februar**

10 Uhr, Alters- und Gesundheitszentrum (AGZ) Adligenswil: Raum der Stille, Andacht, Barbara Steiner

**Donnerstag, 26. Februar**

10.15 Uhr, Seniorencentrum Sunnezel Meggen: Gottesdienst, Pfarrerin

Susanne Wey

### Erwachsene

#### Kammermusikkonzert

Sonntag, 1. Februar, 17 bis 19 Uhr, reformierte Kirche, Gregory Feldmann, Bariton, Tomasz Domański, Klavier, Eintritt frei, Kollekte

**Bibelsetztreff.** Dienstag, 3. Februar, 14 Uhr, Thomaskirche Adligenswil

**Zäme singe.**

Mittwoch, 4. und 25. Februar, 18.30 Uhr, Thomaskirche Adligenswil

**Wörterkreis.**

Donnerstag, 5. Februar, 14 bis 16 Uhr, reformierte Kirche Meggen, mit Christian Hug und Petra Müller

**Café Kunterbunt.** Samstag, 7. und 21. Februar, 9.30 bis 11.30 Uhr, reformierte Kirche Meggen, interkultureller Austausch, Angebot der Asylbegleitgruppe Meggen

**60plus-Frühstück.**

Dienstag, 17. Februar, 9 Uhr, Foyer Thomaskirche Adligenswil, Anmeldung an Esther Gafner, 041 377 06 70, oder an Petra Müller, 041 370 49 61

**Frauengespräche.**

Montag, 23. Februar, 19 Uhr, reformierte Kirche Meggen

**Witwen- und Witwerträff.** Dienstag, 24. Februar, 14 bis 16 Uhr, Wohnen am Bächli Adligenswil, mit Barbara Steiner

**Themen nachmittag «Fröhlichkeitstraining».** Freitag, 27. Februar, 14.30 Uhr, Thomaskirche Adligenswil, mit Karin Jann Mühle, Pflegefachfrau

### Freud und Leid

#### Es wurden bestattet:

Gertrud Kiener, 97, Meggen  
Susanna Rieder, 74, Udligenswil

#### Kollekten Dezember:

Prostir Chor Ukraine: Fr. 238.–  
Schweizerisches Rotes Kreuz: Fr. 433.–  
Onesimo, Manila: Fr. 218.–  
Kinderspital Bethlehem: Fr. 977.–  
EKS Fonds Frauенarbeit: Fr. 230.–  
ELBE: Fr. 80.–

### Kontakte

#### Sekretariat:

Gerlinde von Niederhäusern, 041 377 32 69, sekretariat.meggen@reflu.ch, Adligenswilerstrasse 10, 6045 Meggen, Bürozeiten von Mo bis Fr, 8.30 bis 11.30 Uhr

**Pfarramt Meggen:** Pfarrer Hartmut Schüssler, im Diensturlaub von Januar bis April. Wenden Sie sich bei pfarramtlichen Angelegenheiten bitte an Barbara Steiner

**Pfarramt Adligenswil und Udligenswil:** Pfarrerin Barbara Steiner, 041 543 61 94, barbara.steiner@reflu.ch

**Sozialdiakonie:** Petra Müller, 041 370 49 61, petra.mueller@reflu.ch

Christa Schüssler, 041 377 14 66, christa.schüssler@reflu.ch

**Sozialberatung:**

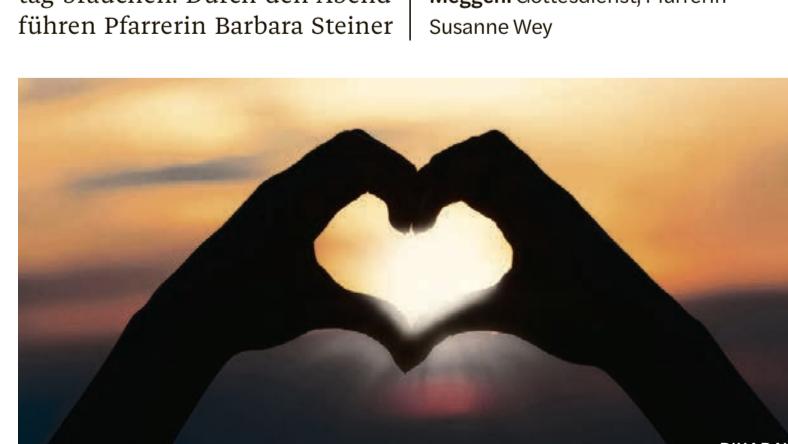
Petra Müller, 041 370 49 61, petra.mueller@reflu.ch, Termine nach Vereinbarung

**Fahrdienst:** Melden Sie sich bitte beim Sekretariat: 041 377 32 69

### Zur Website

[reflu.ch/mau](http://reflu.ch/mau)

Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen



PIXABAY

## Wägwiser

# Solidarität als tägliche Praxis

PETRA MÜLLER, SOZIALDIAKONIN

Unsere Weltlage birgt in dieser Zeit viele Unsicherheiten. Wir hören und lesen oder erleben Konflikte, Ungleichheit, Umweltkrisen, Unglücke und Gesundheits- und Wirtschaftskrisen. In solchen Zeiten wird Solidarität zur unverzichtbaren Kraft. Sie ist mehr als ein Gefühl; sie ist eine bewusste Haltung des Handelns, die uns verbindet, statt zu entfremden.

Solidarität beginnt im Alltag. Sie zeigt sich im Zuhören, einem freundlichen Gruss oder einer Handreichung. Sie tritt sichtbar zutage, wenn wir Verantwortung für einander übernehmen: Menschen zuhören, ihnen helfen, ihre Stimmen hörbar zu machen und gemeinsam nach Lösungen suchen. Als Brückebauer verbindet sie unterschiedliche Erfahrungen, Kulturen und Sichtweisen und schafft Räume des Respekts und Vertrauens.

Aber wahre Solidarität geht über Zuwendung hinaus. Sie erfordert kollektives Handeln: gerechtere Bildung, faire Arbeitsbedingungen, Schutz der Schwächen, nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und den Einsatz für Frieden und Sicherheit. Strukturen müssen kritisch hinterfragt und gemeinsam verbessert werden – nicht zugunsten

einzelner Interessen, sondern zum Wohl der Allgemeinheit.

Gerade in schwierigen Zeiten schenkt Solidarität Halt und Orientierung. Sie gibt Mut, weil niemand allein ist; sie stärkt Hoffnung, denn gemeinsame Taten bewegen oft mehr als Einzelanstrengungen. Wenn wir uns gegenseitig unterstützen, wachsen Resilienz und Zuversicht; Krisen lassen sich gemeinsam besser überwinden, und gestärkt gehen wir daraus hervor.

Solidarität ist eine tägliche Praxis und zugleich eine Kraft, die Grenzen überschreitet. Sie schafft Räume, in denen Würde und Fairness sichtbar werden, Vertrauen wächst und neue Wege der Zuversicht eröffnen. Die Zukunft gehört denen, die miteinander handeln, davon bin ich überzeugt. Üben wir uns also gemeinsam unermüdlich in dieser täglichen Praxis!

Möge jeder Tag dir Gelegenheit geben, mit offenen Ohren und offenem Herzen zu handeln. Mögen wir gemeinsam stärken, was uns verbindet: Würde, Gerechtigkeit und gegenseitiges Vertrauen. Und möge die Solidarität, die wir heute pflegen, morgen zu konkreten Taten werden, die unsere Welt ein Stück gerechter und hoffnungsvoller machen.

## Im Bild



**Verabschiedung** Yvonne Christen aus Meggen hat über 40 Jahre Freiwilligenarbeit im Besuchsdienst unserer Kirchgemeinde geleistet. Ihren unermüdlichen Einsatz haben unzählige Seniorinnen und Senioren erleben können. Viele fühlten sich durch ihre Aufmerksamkeit gesehen und haben ihren Dienst sehr geschätzt. Ihre Präsenz hat Spuren hinterlassen: in jedem Lächeln, in jeder geteilten Geschichte und in dem Vertrauen, das sie aufgebaut hat. Mit 90 Jahren tritt Yvonne Christen nun aus der Besuchsdienstgruppe aus, und das wohlverdient. Der Kirchenvorstand, alle Mitarbeiter und die Kirchgemeinde wünschen ihr alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg, Gesundheit, Freude und Gottes Segen. Wir sagen von Herzen: Danke!

TEXT PETRA MÜLLER, FOTO: ANDREAS BACHMANN

## Reiden

# Gottesdienst Tauferinnerung

Auch in diesem Jahr wollen wir in einem besonderen Gottesdienst feiern, dass wir Gottes geliebte Kinder sein dürfen. Daran soll uns die Taufe erinnern. Eingeladen sind alle, Gross und Klein, Jung und Alt, sodass wir in der Kirche mit einem Gottesdienst

beginnen und im Anschluss einen gemeinsamen Apéro geniessen. Die Feier wird von Pfarrer Ulf Becker und Katechet Marcel Zahnd gestaltet. Die Schüler der 2. Klasse helfen bei der Gestaltung aktiv mit und sind Teil des Gottesdienstes.



Die Schüler der 2. Klasse helfen bei der Gestaltung des Gottesdienstes aktiv mit. ADOBE STOCK

## Agenda

## Gottesdienste

- Sonntag, 1. Februar**  
9.30 Uhr, reformierte Kirche  
**Reiden:** Gottesdienst. Tauferinnerung mit Schülern, anschliessend Apéro. Pfarrer Ulf Becker.  
Kollekte: Stiftung Wunderlampe. Fahrdienst: André Karli, 062 754 15 25
- Freitag, 6. Februar**  
**10.15 Uhr:** Feldheim, Regionales Alters- und Pflegezentrum  
**Reiden:** Andacht. Pfarrerin Barbara Ingold
- Sonntag, 8. Februar**  
9.30 Uhr, reformierte Kirche  
**Reiden:** Gottesdienst. Pfarrerin Christine Surbeck. Kollekte: Gebetswoche für die Einheit der Christen. Fahrdienst: Vreni Kobel, 062 751 41 06
- Mittwoch, 18. Februar, 14 Uhr,** Pfarreizentrum Reiden
- Sonntag, 19. Februar**  
19 Uhr, katholische Kirche  
**Wikon:** Abendgottesdienst. Pfarrerin Barbara Ingold. Kollekte: Stiftung Wunderlampe. Fahrdienst: André Karli, 062 754 15 25
- Freitag, 20. Februar**  
**10.15 Uhr:** Feldheim, Regionales Alters- und Pflegezentrum  
**Reiden:** Abendmahlfeier. Pfarrerin Barbara Ingold
- Sonntag, 22. Februar**  
Kein Gottesdienst



## Seniorentreff: Lotto

Wir spielen zum Abschluss der Seniorentreffen nochmals Lotto im katholischen Pfarreizentrum Reiden. Das Seniorenteam der Frauen Reiden freut sich auf einen geselligen Nachmittag. Im Anschluss wird ein kleines Zobig serviert. Sie sind herzlich willkommen. Weitere Auskünfte: Manuela Häfliger, 078 940 02 19.

Mittwoch, 18. Februar, 14 Uhr, Pfarreizentrum Reiden

## Neustart ökumenischer Chor Reiden

Wir freuen uns, einen Neustart unseres Projektchores anzukündigen. Mit unserer Dirigentin Isabelle Schmied beginnen wir unser erstes Projekt. Faszenzeit/ökumenischer Gottesdienst: 1. Probe am Dienstag, 10. Februar, 19.30–21 Uhr, im katholischen Pfarreizentrum; Auftritt: Sonntag, 8. März, in der reformierten Kirche. Interessierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen. DAS LEITUNGSTEAM: HANS KUNZ, MARKUS ZWEIFEL, MONIKA SAGER, VRENI MEIER

**Maschentreff.** Dienstag, 24. Februar, um 13.30 Uhr, Kirchgemeindesaal, Reiden

## Unterricht

**2. Klasse A:** Sonntag, 1. Februar, 9.30 Uhr, Tauferinnerung  
Der Treffpunkt für den Unterricht ist jeweils beim Hintereingang der reformierten Kirche Reiden, beim Parkplatz

## Kontakt

**Pfarramt:**  
Pfarrerin Barbara Ingold Becker und Pfarrer Ulf Becker, Reidmattstrasse 7, 6260 Reiden, 062 758 11 73, reiden@reflu.ch  
**Secretariat:**  
Sandra Sidler, 062 758 29 52, sekretariat.reiden@reflu.ch, Reidmattstrasse 7, 6260 Reiden, Montag, 13.30–17 Uhr, Freitag, 7.30–9 Uhr, 10.45–11.45 Uhr

## Zur Website

reflu.ch/reiden.ch

Weitere Informationen und Berichte finden Sie im «Gemeindebrief» und auf unserer Website.